



LEERE TELLER FÜLLEN

Die Kindertagesstätte in Bacova ist einer von sieben Orten, an denen Bedürftige durch Unterstützung der Pater-Berno-Stiftung zu essen bekommen. Rund 300 Menschen werden an jedem Tag in den Einrichtungen der Stiftung im Raum Temeswar mit ausreichend und gesunder Nahrung versorgt. Wir werfen einen Blick in die Küche und auf gefüllte Teller.

In der Caritas-Sozialkantine dampft und duftet es. Die Köchin und die Küchenhelferin zaubern heute „Papanasi“, Topfenknödel mit Sauerrahm und Obst. Ein einfaches Essen, das nahrhaft ist und schmeckt und dennoch für viele Menschen in Rumänien nicht leistbar ist. „Was wir hier kochen, liefern wir in die Einrichtungen der Pater-Berno-Stiftung“, erzählt Herbert Grün, der als Geschäftsführer der Caritas Temeswar für die Sozialkantine verantwortlich ist. „Etwa 100 Portionen bringen wir ins Pater-Jordan-Nachtasyl, 15 Portionen gehen ins Frauenhaus, 40 in die beiden Altenpflegeheime in Bacova, 35 in die Kindertagesstätte, 40 in die Sozialküche, 40 an alte Menschen zu Hause und 35 auf die Beschäftigungsfarm.“ Von dort kommt übrigens auch das Mehl, das in drei Bäckereien verarbeitet und als Brot in alle genannten Einrichtungen geliefert wird.



Armut in Rumänien

Dass viele Menschen im globalen Süden Hunger leiden müssen, ist bekannt. Hingegen wissen viele nicht, dass es auch in Europa Menschen gibt, die nicht genug zu essen haben. Jedes fünfte Kind in der EU ist von Armut bedroht. In Rumänien, dem zweitärmsten Land in der EU, leben mehr als 26 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Und selbst rumänische Durchschnittsverdiener haben es nicht leicht, ihre Familie zu ernähren. Etwa Dreiviertel ihres Einkommens (73 %) gibt eine rumänische Familie für Lebenshaltungskosten aus, davon mehr als ein Drittel (39 %) für Lebensmittel und rund ein Fünftel (18 %) fürs Wohnen. Weil Miet- und Stromkosten in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind, haben es vor allem jene schwer, die nur das Mindestgehalt (umgerechnet Euro 453,- Brutto im Monat) verdienen.

300 Menschen brauchen Hilfe

Die „Papanasi“ sind inzwischen fertig und warten darauf, in die Hilfsprojekte der Pater-Berno-Stiftung ausgeliefert zu werden. Ein Mitarbeiter holt die 300 Portionen aus der Sozialkantine ab und verlädt sie in den Kleintransporter. Vor 26 Jahren konnte die Sozialkantine Dank einer großzügigen Spende durch die „Familiaren des Deutschen Ordens“ eröffnet werden und wird bis heute vom Südtiroler Hilfsverein aus Bozen unterstützt. „Mein Dank richtet sich an alle Vereinsmitglieder, Spenderinnen und Spender und überhaupt an alle, die dazu beitragen, dass wir Tag für Tag Menschen mit Nahrung versorgen können“, dankt Caritas-Geschäftsführer Herbert Grün. Nur durch die kontinuierliche Unterstützung haben 300 bedürftige Kinder, Erwachsene und alte Menschen im Raum Temeswar jeden Tag genug zu essen.

WARENKORB RUMÄNIEN

Mindestlohn pro Monat = 2.127 Lei (453 €)
Mietkosten für 45 m²-Wohnung = 1.600 Lei (350 €)



In Bacova ist sie die gute Seele in der Küche: Hanca zaubert täglich das Essen für die Kinder.



Spendenkonto Deutschland:
Zustiftungen Deutschland:
Spendenkonto Schweiz:

Pater Berno Stiftung
Pater Berno Stiftung
Salvatorianer in Zug

IBAN: DE29 7509 0300 0102 1856 10
IBAN: DE82 7509 0300 0002 1856 10
IBAN: CH36 0078 7000 0711 6980 5



Über 300 Menschen werden täglich in den verschiedenen Einrichtungen mit Essen versorgt, ob im Nachtsyl oder in den beiden Altenpflegeheimen.



Die ehemaligen Obdachlosen auf der Farm werden nicht nur versorgt. Sie produzieren Lebensmittel für die anderen Einrichtungen der Stiftung.



So können Sie helfen

Füllen Sie mit uns leere Teller. Und schenken Sie Kindern, Familien, Obdachlosen und alten Menschen Lebensmittel-Pakete, die satt machen. Jeder Euro hilft und kommt sicher bei den Bedürftigen an.

ein Monat Verpflegung für 1 Kind in der Kindertagesstätte

€ 30,-

ein Lebensmittel- und Hygienepaket für eine Familie

€ 50,-

Monats-/Wochenlohn einer Köchin in Teil-/Vollzeit

€ 126,-

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Spendenkonto Österreich:
Spendenkonto Italien:

Caritas Diözese Graz-Seckau
Caritas Diözese Bozen-Brixen

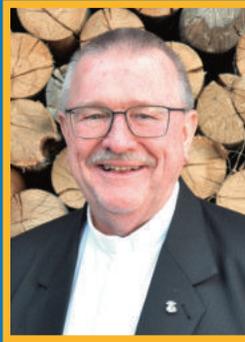
IBAN: AT37 2081 5000 0462 0647
IBAN: IT12 R058561 1601 050571 000032

Bitte verwenden Sie bei allen Überweisungen das Kennwort "Pater Berno Stiftung"

Ein herzliches Grüß Gott,
liebe Freundinnen und Freunde!

Die Fastenzeit ist eine Trainingszeit, in der wir bewusst auf manches verzichten, um uns in die innere Freiheit einzüben.

Christliches Fasten will eine heilsame, befreiende und reinigende 40-tägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest hin sein. Es geht um ein ganzheitliches Geschehen.



So wird das Fasten immer mit dem Beten und Almosengeben verbunden. Verzichten heilt, denn es öffnet unseren Blick gerade auch für den Nächsten, der/die auf Hilfe angewiesen sind. Sie brauchen nicht nur Nahrung zum Überleben, sondern sie brauchen unser solidarisches Teilen, damit auch sie aufleben und aufblühen, ja zu mehr an vollem Leben kommen können.

Nach jeder Zeit des Fastens und des Teilens blüht neues Leben auf, auch in unserer Seele. Das ist die frohe Botschaft von Ostern: Die Liebe ist stärker als der Egoismus und der Tod. Wir dürfen dem Leben trauen, uns einüben und anstiften lassen, dass möglichst alle Menschen ein gutes Leben haben.

So wünsche ich Ihnen von Herzen eine guttuende Fastenzeit und ein tiefes Gefühl von Freude und Lebendigkeit zum Osterfest,

Ihr

P. Josef Wonisch SDS

Pater Josef Wonisch SDS
Superior und Provinzial

In Deutschland und in Österreich gibt es die Möglichkeit, dass Spenden steuerlich berücksichtigt werden können.

Anfragen richten Sie an das Büro in München oder an die Caritas Graz.

Viel erreicht - Dank Ihrer Hilfe

Dank großzügiger Spenden und Zustiftungen konnten auch im vergangenen Jahr sämtliche Einrichtungen ganz im Sinne Pater Bernos fortgeführt werden.

Für den Unterhalt der Hilfswerke wurden von der Stiftung 185.270 Euro an die Caritas in Temeswar weitergeleitet. Neben Spenden erhielten wir 146.186 Euro an Zustiftungen, die langfristig den Fortbestand der Werke sichern werden.

Die Personalkosten der Stiftung in München wurden wie bisher von der *Deutschen Provinz der Salvatorianer KdöR* übernommen. Somit beliefen sich die Personalkosten für die Stiftung auf 0 Euro und die restlichen Verwaltungskosten auf lediglich 4,74 % der Gesamteinnahmen.

0% Personalkosten
4,74%
Verwaltungskosten
(Druck, Porto, etc.)



Bericht aus den Hilfswerken 2018



Altenpflegeheim Johannes

22 chronisch kranke Menschen wurden gepflegt und versorgt. Für die Bezahlung von drei Pflegekräften konnte ein Vertrag mit der Gemeinde Buzias abgeschlossen werden.



Kindertagesstätte

Um die 34 Kinder kümmerten sich zwei Erzieherinnen und eine Pflegekraft. Die Kinder konnten täglich von Montag bis Freitag betreut werden. Auch das Pater Berno Pfingstfest fand wieder statt.



Frauenhaus

24 Frauen mit 30 Kindern fanden 2018 Unterschlupf und Sicherheit. Sie erhielten dort sowohl soziale wie psychologische Unterstützung.



Pater Jordan Nachtsyl

Offene Türen fanden Obdachlose auch im letzten Jahr: 80 Schlafplätze, ein warmes Abendessen, Frühstück, Duschen und Kleidung standen ihnen tagtäglich zur Verfügung. Sie fanden auch Hilfe im Umgang mit den Behörden und bei der Suche nach Arbeitsplätzen.



Farm in Bacova

2018 wurden neun Obdachlose und ein Kind betreut. 120 Schweine, 10 Kühe und 4 Kälber wurden von ihnen versorgt. Es konnten 198ha Ackerfläche, vorwiegend mit Weizen, bewirtschaftet werden. 70 Tonnen Mehl wurden in der Mühle produziert. Die Tischlerei fertigte vorwiegend Paletten für ein Schweizer Unternehmen.

Sonderprojekte 2018

Neben dem Unterhalt der bestehenden Werke konnten zusätzlich wichtige Projekte initiiert bzw. finalisiert werden.

Altenpflegeheim Franziskus

Im August fand die Neueröffnung des Pflegeheims in Bacova statt. Die Einrichtung verfügt über 13 Betten. 10 chronisch kranke Menschen finden dort derzeit liebevolle Pflege.

Auch der **Therapie-Garten** im Pflegeheim wurde bereits in Angriff genommen: Die Anlage der Wege, der Bau des Pavillons und die ersten Bepflanzungen wurden vorgenommen.

Für die dringend notwendigen **Reparaturen am Boden des Nachtsyls** wurden alle Vorbereitungen getroffen. Der Austausch findet jetzt im Frühjahr statt.

Neben der Stiftung beteiligten sich Organisationen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol, rumänische Gemeinden und der rumänische Staat an den laufenden Kosten der Werke. Wir danken allen Beteiligten.

Wir sagen DANKE

Vor Weihnachten haben uns wieder zahlreiche Geschenk-päckchen für Kinder erreicht aus dem Umkreis von Meckenbeuren und Kisslegg, aus Saarburg und Umgebung, aus der Steiermark und aus Salzburg.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die anhaltende Hilfsbereitschaft. Es gibt weiterhin in jedem Jahr viele Anfragen und Bitten um die Weitergabe solcher Kinder-geschenke. Die Geschenke gehen an Caritaseinrichtungen, an Kindergärten und Schulen und auch an Kindergruppen in verschiedenen Pfarreien.



Pater Marton Gal SDS freut sich über 900 Päckchen aus der Region Kisslegg und Ravensburg.



Aus der Steiermark kamen 800 Kilo Lebensmittel, Spielsachen, Kleidung und Hygieneartikel.

An zahlreichen Schulen packten Kinder Weihnachtsgeschenke für ihre Altersgenossen in Rumänien. (Zum Schutz der Kinder wurden ihre Gesichter auf dem Bild unkenntlich gemacht.)



Bitte helfen Sie uns auch wieder in diesem Jahr. Hinweis für alle Organisatoren: Bitte senden Sie ihre Päckchen auch 2019 wieder rechtzeitig bis spätestens Ende November und prüfen Sie Kleiderspenden auf ihre Brauchbarkeit. **Herzlichen Dank im Voraus.**

EINE HOCHZEIT FÜR DEN GUTEN ZWECK

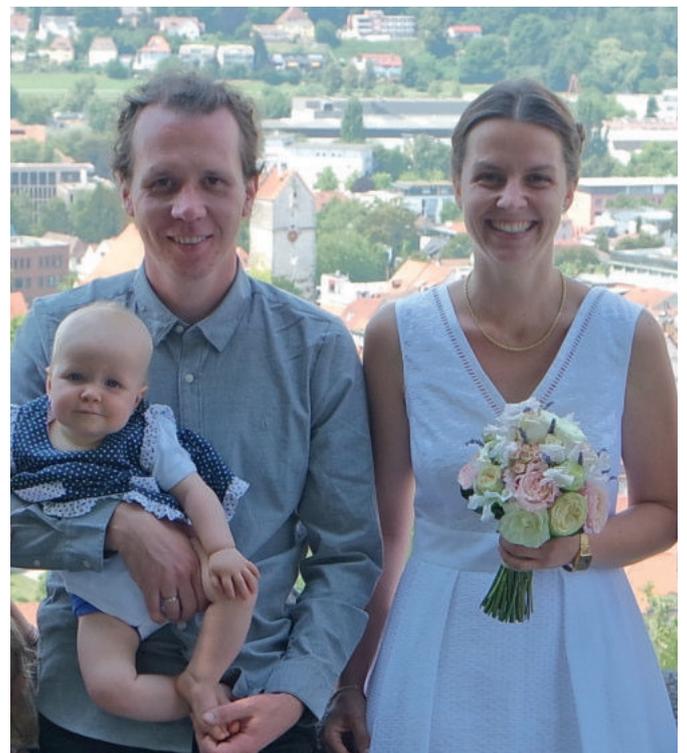
Bei den meisten Hochzeiten bitten die Brautleute ihre Gäste um finanzielle Unterstützung für das große Fest. Nicht so Fabian Ruf und Claudia Sauter. "Die Gäste sollten nicht für ihre eigene Einladung bezahlen", erzählt uns Fabian Ruf. "Und wir hatten alles und brauchten nichts mehr." So entschlossen sich beide, auf der Hochzeit für die Einrichtungen der Pater-Berno-Stiftung zu sammeln.

"Auf dem Gabentisch hatten unsere Trauzeugen ein Buch gelegt, damit die Gäste sehen, wohin das Geld geht", beschreiben die beiden den Ablauf. Für einige Geladene war die Stiftung und Pater Berno aber kein unbeschriebenes Blatt. Sie waren bereits selbst in Temeswar gewesen.

Als gebürtiger Meckenbeurer hatte Fabian Ruf eine ganz persönliche Verbindung zu Pater Berno und erinnert sich: "Pater Berno war ein Mensch mit unheimlich viel Energie. Er hat immer Ideen gehabt." Und seine Frau ergänzt: "Mich hat immer gewundert, wie bescheiden er war. Er hat nie groß etwas für sich selbst gebraucht."

Für das junge Ehepaar war und ist Pater Berno ein Vorbild. Vom Ostereierverkauf bis zum Packen von Schuhkartons mit Spielzeug – das Ehepaar war schon immer für die Pater-Berno-Stiftung engagiert. Nicht nur im Urlaub, sondern auch zu Arbeiten rund ums Kloster waren beide bereits im Kloster Temeswar.

Für ihr Engagement und ihre ungewöhnlich großzügige Spendenaktion sagen wir den beiden auch auf diesem Weg noch einmal ein ganz großes DANKESCHÖN und alles Gute für den gemeinsamen Weg.



AUS DEM KLOSTER

Das Kloster als geistliches Zentrum entwickelt sich. Ende Januar/Anfang Februar hatten wir einige sehr gut besuchte Treffen im Kloster. Für Jugendliche, die sich die Reise zum internationalen Jugendtreffen in Panama nicht leisten können (und das sind in Rumänien fast alle), gab es ein Jugendtreffen „Panama in Timisoara“ mit Gebeten und geistlichen Impulsen, aber auch mit Tanz und Musik und ein wenig „Panama-Flair“.

In der Nacht vor dem Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar fand eine Gebetsnacht statt. Es kamen so viele Teilnehmer, dass der große Saal im Kloster gerade groß genug war. Anbetung und Eucharistiefeyer fanden in der Pfarrkirche statt. Gleich anschließend an die Gebetsnacht kam für eine Woche eine Gruppe von franziskanisch geprägten Menschen aus Italien, die mit dem orthodoxen Kloster Partos, südlich von Temeswar, eine ökumenische geistliche Begegnung hatten.

Wer sich selbst ein Bild machen möchte von der aktuellen Situation im Kloster, in den sozialen Projekten und in der Stadt ist herzlich eingeladen, in den Räumlichkeiten des Klosters Quartier zu nehmen. Wir freuen uns auch, wenn Sie andere darauf aufmerksam machen, dass wir Unterkunft und (für Gruppen) auch Vollverpflegung anbieten. Das Kloster lebt nicht zuletzt von seinen Gästen.

Anmeldungen und Kontakt:

Email-Adresse: salvatorieni@gmail.com

Telefonnummer: 0040 787 716750



Bei der Besichtigung der Einrichtungen konnten sich die Tagungsteilnehmer ein Bild von der aktuellen Situation verschaffen.



Neue Schantafeln im Eingangsbereich geben Einblick in Geschichte und Leben der Salvatorianer in Temeswar.

Gruppenbild beim Panama-Treffen in der Kirche der Elisabethstadt mit Bischof József-Csaba Pál, mit P. István Baražsuly SDS, mit Sr. Mariana Mutin und den teilnehmenden Jugendlichen.



SITZUNG STIFTUNGSRAT

Die Sitzung des Stiftungsrates fand Anfang März in den Räumen des Klosters in Temeswar statt. Neben dem Geschäftsbericht für das Jahr 2018 standen auch viele Pläne für 2019 und darüber hinaus auf der Tagungsordnung, u.a. geplante Projekte für das Jahr 2021. Temeswar wird dann Kulturhauptstadt Europas sein.

Neben der Diskussionen stand auch die Besichtigung der Werke auf der Agenda. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Caritas Temeswar, Herbert Grün, besuchten die Teilnehmer sämtliche Einrichtungen. Die Mitglieder des Rates und Vorstands konnten sich so vor Ort vom Einsatz der Mittel und der optimalen Fortführung der Arbeit überzeugen.

Nach der Sonntagsmesse versammelten sich Vorstand und Rat der Stiftung sowie Gäste am Grab von Pater Berno Rupp.

Impressum:

Salvatorianerkolleg
Str. 1 Decembrie 1
RO-300231 Timisoara

Pater-Berno-Stiftung
Agnes-Bernauer-Str. 181
D-80687 München

Caritas Graz-Seckau
Grabenstraße 39
AT- 8010 Graz

www.pater-berno-stiftung.de mail@pater-berno-stiftung.de